

# Rahmenbedingungen für die Abschlussarbeit

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ausgangslage</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Definition der Abschlussarbeit</b> .....	<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Zielsetzungen</b> .....	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>Das Thema</b> .....	<b>2</b>
<b>5</b>	<b>Themen, die sich eignen</b> .....	<b>3</b>
5.1	Schriftlich verfasste Arbeiten .....	3
5.2	Gestalterische Arbeiten.....	4
<b>6</b>	<b>Der Zeitplan</b> .....	<b>5</b>
<b>7</b>	<b>Ausführung und Umsetzung</b> .....	<b>5</b>
7.1	Formale Ansprüche für die schriftlich verfasste Arbeit.....	6
7.2	Ansprüche an die gestalterische Arbeit.....	7
<b>8</b>	<b>Das Zitieren (Zitate)</b> .....	<b>8</b>
<b>9</b>	<b>Das Arbeitsjournal</b> .....	<b>8</b>
<b>10</b>	<b>Die Kosten</b> .....	<b>8</b>
<b>11</b>	<b>Das Verhalten ausserhalb des Schulzimmers</b> .....	<b>8</b>
<b>12</b>	<b>Die Präsentation</b> .....	<b>9</b>
<b>13</b>	<b>Die Beurteilung der Abschlussarbeit</b> .....	<b>9</b>
<b>14</b>	<b>Vereinbarung</b> .....	<b>9</b>

---

---

## 1 Ausgangslage

Alle Schülerinnen und Schüler des 9. Schuljahres müssen eine Arbeit zu einem Thema ihrer Wahl erstellen. Diese Abschlussarbeit bildet einen Höhepunkt in der obligatorischen Schulzeit.



Die Abschlussarbeit kann eine schriftliche oder gestalterische Arbeit mit schriftlicher Dokumentation sein, die als Einzelarbeit geleistet wird.

Jede Schülerin und jeder Schüler wird für die Abschlussarbeit von einer Lehrperson betreut.

Die Art der Arbeit, mögliche Themen, Ziele, Termine, usw. werden in diesen Rahmenbedingungen festgehalten. Zudem werden diese Punkte mit der verantwortlichen Lehrperson geklärt.

Die Abschlussarbeit wird beurteilt. Die Beurteilung stützt sich auf bekannte Ziele. Es sind inhaltliche und formale Ziele, die den Schüler/innen im Voraus bekannt sind.

Im Zeugnis wird neben dem Titel der Arbeit eine Note gesetzt.

## 2 Definition der Abschlussarbeit

In der Abschlussarbeit setzen sich die Schüler/innen vertieft mit einem selbst gewählten Thema auseinander. Das Ergebnis ist eine schriftlich verfasste Arbeit oder eine gestalterische Arbeit, die schriftlich dokumentiert wird. Die Arbeit wird auch präsentiert und vorgestellt.

Die Schüler/innen werden von einer Lehrperson betreut. Die beratende Lehrperson begleitet und berät die Schülerin oder den Schüler. Sie beurteilt die Arbeit sowie die Präsentation.

### 3 Zielsetzungen

Die Schüler/innen sollen

- sich eine angemessene Aufgabe stellen und sich zielgerichtet in die Thematik einarbeiten,
- ein angemessenes Vorgehen wählen,
- klare Zielvorgaben formulieren,
- den Zeitablauf planen und ein Arbeitsjournal führen,
- benötigtes Material selbstständig beschaffen,
- selber Befragungen vornehmen,
- das Vorgehen reflektieren und selber beurteilen,
- die Ergebnisse formal richtig, übersichtlich und sprachlich einwandfrei vorlegen,
- die erstellte Arbeit selbstständig präsentieren.

### 4 Das Thema

Zu einer guten Wahl des Themas gehört die Überprüfung der persönlichen Interessen. Man muss dazu Kontakte aufnehmen, erste Ideen analysieren, sich erste Unterlagen beschaffen, ein Thema ordnen und eingrenzen sowie die eigenen und materiellen Fähigkeiten einschätzen.

Es ist sehr wichtig, dass man sich der Möglichkeiten und Grenzen eines Themas bewusst ist. Das Hauptziel für die Arbeit: eine enorm hohe Motivation!!! 😊

Das Thema soll möglichst handlungsorientiert angegangen werden, damit eigene Beobachtungen, Befragungen, Experimente, Erkundungen oder Forschungen möglich sind!

„Der grösste inhaltliche Wert der Arbeit besteht in dessen Originalität.“ Das heisst: die Persönlichkeit der Schülerin oder des Schülers bestimmt die Arbeit wesentlich.

Meine Hobbies

## 5 Themen, die sich eignen...

### 5.1 Schriftlich verfasste Arbeiten

- Die Entwicklung der Amphibienwanderung im Ostergau
- Energiesparen im Sport- und Schulzentrum Willisau
- Einen M+U Nachmittag in der 3. Primarklasse von Frau x gestalten
- Der Willisauer Alltag während des 2. Weltkrieges
- Warum fasziniert mich Harry Potter?
- Die Jugendbewegungen und -kulturen der Schweiz im 20. Jahrhundert
- 10 Gründe für eine Reise nach Down under!
- Die Entwicklung des Willisauer Sportzentrums – von A bis Z!
- Der Alltag der Kuh Rita von Bauer Müller
- Flugproblematik in Zürich
- Willisauer Brauchtum (z.B. Karnöffelzunft, etc.)
- Ein Willisauer Unternehmen vorstellen
- Der Jugoslawienkrieg und seine Auswirkungen auf die Schweiz
- Die Rolle von Willisau während des Bauernkrieges
- Eine Fernsehsendung unter der Lupe
- Alltag einer berühmten Persönlichkeit
- Motorsport
- Die Beziehung der Schweiz zum nahen Ausland

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

## 5.2 Gestalterische Arbeiten

- Einen neuen Faserpelz oder ein „Gala“-Kleid herstellen
- Bau eines neuen Modellflugzeuges
- Mein persönlich gebauter Flipperkasten, mein eigener Schrank
- Ein Kinderbuch gestalten
- Ein Spiel entwickeln und herstellen
- Eine Schulzeitung herstellen
- Ein Produkt vermarkten (z.B. Tasche, Mütze, etc.)
- Herstellung eines Fahrzeugs (z.B. Schiff)
- Gestaltungsarbeit zum Thema Bleistift (versch. Techniken: Zeichnen, Nähen, Modellieren, Malen, etc.)
- Ein Konzert einstudieren, vortragen – in einen Kontext setzen...
- Einen Bike-Führer für Willisau herstellen
- Einen Gemeindeprospekt herstellen
- Die besten 10 Strecken für ein einstündiges Jogging rund um Willisau
- Ein Land speziell vorstellen: u.a. Brauchtum, Essen, Musik, etc.
- Die Entwicklung des Rossgassmoos von Willisau
- Naturlehrpfad Ostergau – ein Konzept
- Erfindungen entwickeln
- Spendeaktion vorbereiten und durchführen
- Drachen bauen
- Modemarke kreieren

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

## 6 Der Zeitplan

22. November ´11	Information „Kick Off“
13. Dezember ´11	Späteste Bekanntgabe des gewählten Themas (Eintrag in Liste)
10. Januar 2012	Start der Abschlussarbeit
17. Januar 2012	Meilenstein 1 Definitive Anmeldung: <ul style="list-style-type: none"><li>- Brainstorming</li><li>- Mind Map</li><li>- Anmeldung mit Formular</li><li>- Arbeitsjournal</li><li>- Gespräch mit Berater/in [ca. 10 Minuten]</li></ul>
07. Februar 2012	Meilenstein 2: Grobkonzept: <ul style="list-style-type: none"><li>- Vertrag /Zusatzvereinbarung mit Autogramm</li><li>- Arbeitsjournal mitbringen</li><li>- Terminplanung</li><li>- Gespräch mit Berater/in [ca. 10 Minuten]</li></ul>
06. März 2012	Meilenstein 3: Feinkonzept: <ul style="list-style-type: none"><li>- Rückblick Meilenstein 2 (Gesprächsprotokoll)</li><li>- Arbeitsjournal mitbringen</li><li>- Stand der Arbeiten</li><li>- Ausblick</li><li>- Gespräch mit Berater/in [ca. 10 Minuten]</li></ul>
03. April 2012	Meilenstein 4: Entwurf der Arbeit: <ul style="list-style-type: none"><li>- Rückblick Meilenstein 3 (Gesprächsprotokoll)</li><li>- Arbeitsjournal mitbringen</li><li>- Stand der Arbeiten</li><li>- Ausblick</li><li>- Gespräch mit Berater/in [ca. 15 Minuten]</li></ul>
08. Mai 2012	Abgabetermin Vorbereitung Präsentation/Selbstbeurteilung der Arbeit
15. Mai 2012	Vorbereitung Präsentation
22. Mai 2012	Präsentationsnachmittag 1! Jede/r Schüler/in hat rund 15 Minuten Präsentationszeit. Rückmeldungen der Mitschüler/innen.
29. Mai 2012	Präsentationsnachmittag 2! Jede/r Schüler/in hat rund 15 Minuten Präsentationszeit. Rückmeldungen der Mitschüler/innen.
05. Juni 2012	Auswertungen der Abschlussarbeiten, Abgabe Fremdbeurteilung
04. Juli 2012	Schlussfeier mit der Ausstellung der Abschlussarbeiten

## 7 Ausführung und Umsetzung

### 7.1 Formale Ansprüche für die schriftlich verfasste Arbeit

Der Umfang des selbstverfassten Textes (ohne Inhaltsverzeichnis, Illustrationen und Anhänge) ist abhängig von der gewählten Thematik und soll mindestens 15 A4-Seiten umfassen. Als Basis dient ein Text auf dem PC mit Schriftgröße 12 und Blocksatz. Die Arbeit wird in 2 Exemplaren in gebundener Form (z.B. Ringmappchen) abgegeben.

Die Teile einer schriftlich verfassten Arbeit:

- Titelblatt:
    - Titel der Arbeit
    - Name und Vorname der Verfasser/in
    - Abschlussarbeit 3. Sek Willisau
    - Willisau, 30. April 2010
  
  - Inhaltsverzeichnis:
    - Ordnung in Haupt- und Unterkapitel
    - Angabe der Seitenzahlen
  
  - **1. Einleitung:**
    - 1.1 Vorwort**
      - Deine Person, deine Hobbies?
      - Beweggründe für die Wahl des Themas!
      - Ausgangslage? Problemstellung? Ziele?
      - Projektmanagement anwenden, d.h. kluges Vorgehen!
    - 1.2 Mind Map**
    - 1.3 Anmeldung/Ziele**
- Kapitel 1 mit Unterkapiteln: 1.1 bis 1.3

Ziel:  
Je 1 A4-Seite lang
- 
- **2. „Hauptteil“**
  - Sinnvoll, logische Gliederung der Arbeit
  - Untersuchungsergebnisse zusammenstellen
  - Resultate interpretieren
  - Ergebnisse klar und übersichtlich darstellen
  - Interview oder Besuch in eine Einleitung und einen Abschluss einbetten
  - Sinnvoller Einsatz von Bildmaterial
- Kapitel 2, 3, 4, usw.

Ziele:  
- logisch aufgebaut  
- gut illustriert, etc.
- 
- **z.B. 5. Rückblick:**
  - 5.1 Barometer** (siehe entsprechende Datei)
  - 5.2 Kommentar**
    - persönliche Erfahrungen festhalten; was würde ich gleich machen; was nicht? Begründung!
    - Arbeit also kritisch reflektieren, Planung selber beurteilen
    - Personen und Institutionen aufzählen und verdanken, die geholfen haben
  - 5.3 Top Five** (meine 5 besten Erfahrungen, Erlebnisse, ...)
- 
- **z.B. 6. Quellen:**
  - 6.1 Gewährspersonen**
    - Helfer/innen mit Adresse/Telefon erfassen
  - 6.2 Webseiten**
    - Genaue Internetadressen angeben
  - 6.3 Bücher, Magazine**
- 
- **z.B. 7. Arbeitsjournal:**

Ziel: Arbeit mit „Formatvorlagen“: Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen, etc.

## 7.2 Ansprüche an die gestalterische Arbeit

Es kann nicht nur eine gestalterische Arbeit gemacht werden. Neben dieser Arbeit muss auch eine schriftliche Arbeitsdokumentation verfasst werden. Der Umfang des selbstverfassten Textes (ohne Inhaltsverzeichnis, Illustrationen und Anhänge) soll mindestens 8-A4-Seiten umfassen. Als Basis dient ein Text auf dem PC mit Schriftgrösse 12 und Blocksatz. Die Arbeit wird in 2 Exemplaren in gebundener Form (z.B. Ringmäppchen) abgegeben. Eine Arbeit bleibt als Dokumentation in der Schule. Die schriftliche Arbeitsdokumentation wird mit folgendem Aufbau verfasst:

- Titelblatt:
  - Titel der Arbeit
  - Name und Vorname der Verfasser/in
  - Abschlussarbeit 3. Sek Willisau
  - Willisau, 30. April 2010
- Inhaltsverzeichnis:
  - Ordnung in Haupt- und Unterkapitel
  - Angabe der Seitenzahlen
- 1. *Einleitung*:
  - |  |
|--|
| Kapitel 1 mit Unterkapiteln: 1.1 bis 1.3 |
| Ziel:<br>Je 1 A4-Seite lang              |
  - 1.1 Vorwort*
    - Deine Person, deine Hobbies?
    - Beweggründe für die Wahl des Themas!
    - Ausgangslage? Problemstellung? Ziele?
    - Projektmanagement anwenden, d.h. kluges Vorgehen!
  - 1.2 Mind Map*
  - 1.3 Anmeldung/Ziele*
- 2. *„Hauptteil“*
  - |  |
|--|
| Kapitel 2, 3, 4, usw.                                    |
| Ziele:<br>- logisch aufgebaut<br>- gut illustriert, etc. |
  - Sinnvoll, logische Gliederung der Arbeit
  - theoretisches Fundament für praktische Arbeit
  - Protokoll des Arbeitsprozesses (Entwürfe, Skizzen, Versuche, Pläne, Fotos, etc.)
  - Zeitplan, Zwischenergebnisse
  - Materialien und Techniken vorstellen
  - Sinnvoller Einsatz von Bildmaterial
- z.B. 5. *Rückblick*:
  - 5.1 Barometer* (siehe entsprechende Datei)
  - 5.2 Kommentar*
    - persönliche Erfahrungen festhalten; was würde ich gleich machen; was nicht? Begründung!
    - Arbeit also kritisch reflektieren, Planung selber beurteilen
    - Personen und Institutionen aufzählen und verdanken, die geholfen haben
  - 5.3 Top Five* (meine 5 besten Erfahrungen, Erlebnisse, ...)
- z.B. 6. *Quellen*:
  - 6.1 Gewährspersonen*
    - Helfer/innen mit Adresse/Telefon erfassen
  - 6.2 Webseiten*
    - Genaue Internetadressen angeben
  - 6.3 Bücher, Magazine*
- z.B. 7. *Arbeitsjournal*:

Ziel: Arbeit mit „Formatvorlagen“: Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen, etc.



## 8 Das Zitieren (Zitate)

Werden wörtliche Zitate verwendet, so ist der Text in Anführungszeichen zu setzen. Am Schluss des Zitates stehen in Klammern der Verfassersname und die Quelle.

Werden Texte aus Büchern oder aus dem Internet zusammengefasst, so ist deren Herkunft im Kapitel Quellen sauber aufzuführen.

## 9 Das Arbeitsjournal

Begriffklärung: Aufgabenliste: dient dem weitsichtigen Planen  
Arbeitsjournal: ist eine Art Tagebuch!

Die Aufgabenliste dient der Planung der anstehenden Arbeiten während der ganzen Abschlussarbeit.

Dadurch wird die Planungsarbeit im Hinblick auf das Arbeitsjournal hilfreich und sichtbarer.

Neben der eigentlichen Arbeit führen die Schüler/innen ein Arbeitsjournal. Darin dokumentieren sie ihre Erfahrungen, Gefühle...

Das Formular wird auf dem Computer erstellt und ausgefüllt.

Im Arbeitsjournal wird jede nur so kleine Arbeit für die Abschlussarbeit notiert.

Die Lehrpersonen beachten die Regelmässigkeit, die Darstellung und die Qualität des Journals

Das Arbeitsjournal und die Aufgabenliste werden im folgenden Dossier im Register 5 geführt.

## 10 Die Kosten

Allfällige Kosten gehen zu Lasten der Schüler/innen bzw. der Eltern. Deshalb ist eine genaue Planung sehr wichtig. Das Lehrerteam empfiehlt, die Kosten in Grenzen zu halten. Die Auslagen für ein Produkt sagen noch wenig über seine Qualität aus!

## 11 Das Verhalten ausserhalb des Schulzimmers

Der Projektunterricht ist ein neues Schulfach. Vor allem während der Zeit der Abschlussarbeit wird es nötig sein, dass sich die Schüler/innen ab und zu ohne Begleitung ausserhalb des Schulzimmers (für Erkundungen, Umfragen, Interviews, Materialbeschaffungen etc.) bewegen. Wir erwarten dabei ein dem Alter entsprechendes verantwortungsbewusstes, vorsichtiges und anständiges Verhalten. Aus Gründen der Haftungspflicht wird ein Abkommen (Formular) zwischen den Schülern, den Erziehungsberechtigten und der Beratungsperson unterzeichnet.

## **12 Die Präsentation**

Die Präsentation der Abschlussarbeit erfolgt in Form eines kurzen Vortrages. Die Schüler/innen haben einen Zeitrahmen von 15 Minuten zur Verfügung. Zur Präsentation gehören das Vorstellen der Arbeitsergebnisse und des Arbeitsprozesses, sowie persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse.

Wir wollen die Arbeiten einem breiten Publikum präsentieren und werden eine öffentliche Veranstaltung organisieren!

## **13 Die Beurteilung der Abschlussarbeit**

Die betreuende Lehrperson beurteilt die Abschlussarbeit nach im Voraus festgelegten Kriterien. Dies sind:

a. bei der schriftlich verfassten Arbeit

- Lern- und Arbeitsprozess
- Form des Arbeitsproduktes
- Inhalt des Arbeitsproduktes (2x)
- Präsentation
- Arbeitsjournal / Aufgabenliste

b. bei der gestalterischen Arbeit

- Lern- und Arbeitsprozess
- Form und Inhalt der Arbeitsdokumentation
- Arbeitsprodukt (2x)
- Präsentation
- Arbeitsjournal / Aufgabenliste

## **14 Vereinbarung**

Die betreuende Lehrperson, die Schüler/innen und die Eltern unterzeichnen eine Vereinbarung.

Willisau, 10. Juni 2011